

Zum Sammeln und Kennenlernen: die schönsten Plätze der Welt in herrlichen Bildern

# Costa Ricas Norden

**Brodelnde Vulkane, türkisfarbene Flüsse wie der Rio Celeste (Foto), Traumstrände, faszinierende Regenwälder mit einer Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die man noch nie gesehen hat: Das kleine, mittelamerikanische Land ist ein grünes Paradies, das mehr als ein Viertel seiner Fläche unter Naturschutz stellt**



Sonnenstube Costa Ricas: Auf der Halbinsel Nicoya mit ihren unberührten Pazifikstränden und lässigem Surfer-Flair scheint auch in der Regenzeit von März bis November die Sonne



Höchstens 40 Meter am Tag, 18 Stunden Schlaf und nur einmal in der Woche wird das „Geschäft“ am Boden verrichtet: Faultiere machen ihrem Namen alle Ehre und dösen meistens in den meterhohen Wipfeln von Ameisenbäumen



Zwerg ganz groß in Szene: Der Rotaugenlaubfrosch ist nur so groß wie ein Gummibärchen. Ohne einen guten Führer übersieht man ihn, wenn er tagsüber zusammengeklappt auf Blättern schläft

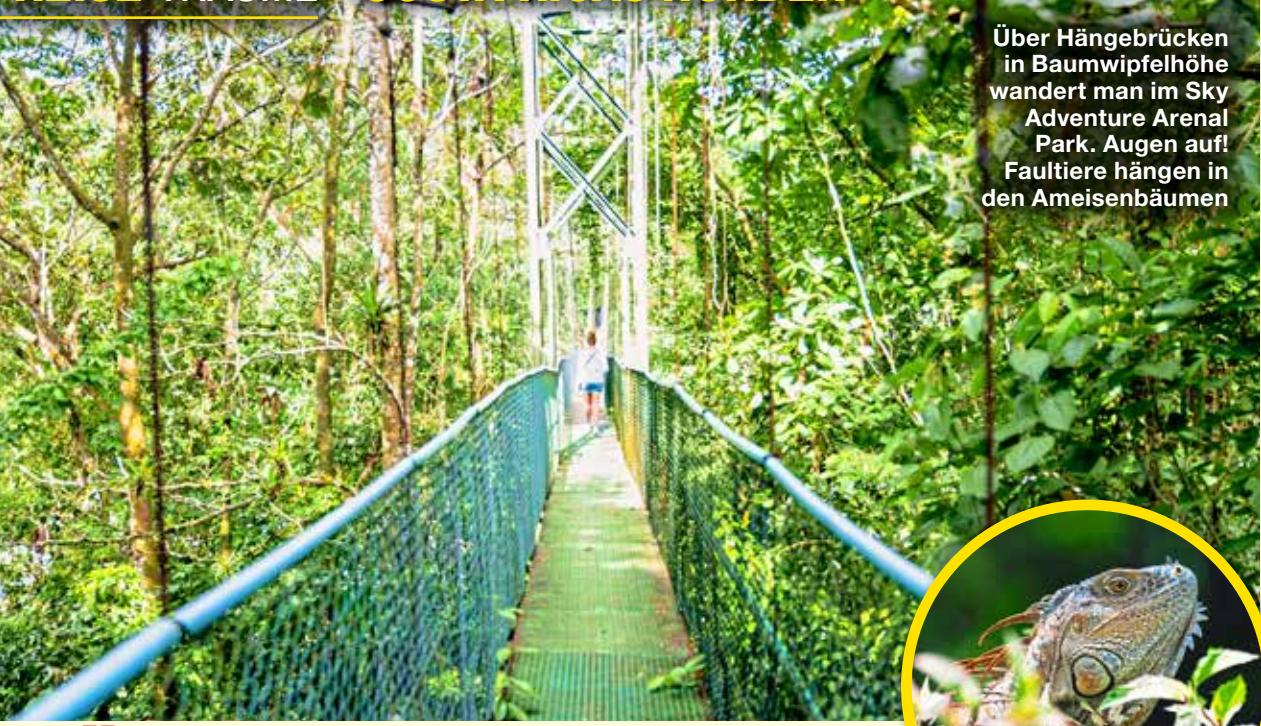


Bunte Röcke, weiße Blusen und eine rote Hibiskus-Blüte im Haar und die Männer Cowboy-Hut: Auf Festen sorgen Tanzgruppen für Stimmung



Postkartenreife, unberührte Sandmeilen säumen die Pazifikküste auf der Halbinsel Nicoya wie hier der Strand bei Puerto Carillo. In den Vormittagsstunden und am Nachmittag bis zum Sonnenuntergang sind Surfer jeden Alters mit ihren Brettern auf dem Fahrrad unterwegs, auf der Suche nach der perfekten Welle. Das Wasser ist herrlich warm





## Über Hängebrücken durch ein grünes Wunder

**E**s ist still, nur ab und zu ist der Flügelschlag eines Reiher zu hören. Ich sitze mit einer Fotografin in einem Kanu auf dem Fluss Penitencia bei Tortugero. Um uns herum 30 Meter hohe, „Urwaldwände.“ Palmen, Baumlianen, Würgefeigen, Riesenfarne, die sich magisch im dunklen Wasser spiegeln. **Handtellergroße Schmetterlinge** (blauer Morpho) flattern herum, ein Kaiman beäugt uns von einem Baumstamm im Wasser und dann plötzlich

das heisere Schreien einer Brüllaffen-Familie.

**Costa Rica ist ein grünes Tropen-Paradies** mit einer Vielfalt an Pflanzen und Tieren, die mich während meiner zehntägigen **Reise durch den Norden** restlos begeistert. Dank unseres Führers Enrique (s. Insidertipp) lasse ich Tiere kennen, von denen ich dachte, ich würde sie niemals in freier Natur sehen wie den Stirnlappenbasilisk, pechschwarze Schlangenhalsvögel, Tukane, Tapir, Nasenbär

oder den **nur 20 Millimeter großen Erdbeerfrosch**.

Costa Rica, ein kleines Land ohne Krieg und Kälte, hat früh auf Ökotourismus – neben Ananas-, Bananen- und Kaffeefeldbau – gesetzt. Über ein Viertel des Landes steht unter Naturschutz. **Pura Vida – reines Leben eben!** Die Grußformel der Ticos drückt ihr positives Lebensgefühl aus, auch wenn Corona das Land gebeutelt, die Arbeitslosenquote sich verdoppelt hat.

### Badespaß in warmen Pazifik-Wellen

Wir verlassen die **Karibikküste bei Tortugero** und fahren ins Hochland, das von **drei mächtigen Bergketten wie eine Wirbelsäule** durchzogen ist. Nebelwälder, heiße Quellen, Wasserfälle, Hängebrücken und der **perfekt kegelförmige Vulkan Arenal** bei La Fortuna. Die Gegend ist ein Traum für Outdoor-Aktivitäten: Windsurfen auf dem Arenal-See, über spektakuläre Seilrutschen (Zipline) durch den Urwald ins Tal sausen, Wandern oder in Thermalquellen mit Vulkanblick entspannen.

Über Hängebrücken in Baumwipfelhöhe wandert man im Sky Adventure Arenal Park. Augen auf! Faultiere hängen in den Ameisenbäumen



**Sonnenbad im Busch:**  
Etwa 1,30 Meter lang ist der Leguan, den wir in Tortugero beobachten

Doch fast noch märchenhafter finde ich den **Tenorio Nationalpark** ein Stück weiter im Norden: Durch einen **neblig-regnerischen Dschungel**, in dem jedes Blatt durch die Nässe glänzt wie lackiert, wandern wir zum Wasserfall des außergewöhnlich **türkisfarben leuchtenden Rio Celeste** – magisch und unvergesslich. Auch toll ist der Besuch im privaten Schutzgebiet „**Spring Paradise Bijagua**“: Auf der geführten Tour sehe ich durch ein Fernrohr ganz nah wie Faultiere eben ziemlich faul in den Baumwipfeln hängen – das Landestier ist einfach süß.

Dann für drei Stunden rein ins Auto, ein Stück über die legendäre Panamericana, weiter über Landstraßen bis nach **Nosara**. Ein winziger Ort, in dem vor allem Surfer in Flipflops und Shorts unterwegs sind und den Sonnenuntergang am **Traumstrand Guiones** feiern. Ich genieße die Yoga-Stunden im Hotel „Olas Verdes“ und das Baden in den **warmen Pazifik-Wellen**. Pura Vida! Und ganz klar, ich habe mich in Costa Rica verliebt. *Petra Kirsch*

## Information

**Preisbeispiel:** Individualreise „Hike & Drive“-Tour: 18 Tage ab 1055 Euro p. P. inkl. Ü und Programm von Hauser Exkursionen. Oder Playa Samara, Azura Beach Resort, 7 Ü/AI im DZ/Suite, inkl. Flug mit Lufthansa, z.B. am 5.11., ab 1659 Euro von Dertour. **Buchtipps:** Costa Rica von Marco Polo, 12,99 Euro

## Klimatabelle\*

	Temperatur im Durchschnitt		Regen Regentage pro Monat	Sonne Sonnenstunden pro Tag
	Tag	Nacht		
Aug.	26	16	19	4
Sept.	27	16	20	5
Okt.	26	15	22	4
Nov.	25	15	14	4
Dez.	24	15	4	6
Jan.	24	14	1	7
Febr.	24	14	0	8

\* gilt für San José

## Insider-Tipp



Enrique Balsevicius Uquillas, Fremdenführer aus Costa Rica

Der Rincón de la Vieja Nationalpark wurde 1973 gegründet, um Flora, Fauna und das Grundwasser um den Vulkan herum zu schützen. Sehr interessant ist der Rundwanderweg Las Pailas. Auf einem markierten, 3 km langen Rundweg kann man heiße Quellen, brodelnde Schlammölöcher, Schwefelseen und Geysire, riesige Bäume im Trockenwald und einen saisonalen Wasserfall bestaunen. **Internet und aktuelle Corona-Infos unter: visitcostarica.com, puravidauniversity.eu**

